

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 12 (1886)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der Düsteler Schreier  
Und sage es frank und frei:  
Im Ausland Schliff sich zu holen,  
Ist eitle Lumperei.

Das lässt sich nicht registrieren  
Als patriotische That;  
Das darf nicht länger so bleiben,  
Dumm höret auf meinen Rath:

Zur Stärkung der alten Bünde,  
Zur Hebung ureigner Kraft  
Wird alles Reisen verboten  
Und das Ausland abgeschafft.



#### Korrespondenz aus dem Himmel.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiemit sehr gerne, dass er bei Abfassung der Worte des „Carlos“ in „Clavigo“ (II. Akt, Schluss): „Da hat wieder einmal Einer einen dummen Streich gemacht“ nicht im Entferntesten an den bernischen Erziehungsdirektor Gobat und sein neuestes Schulgesetz gedacht hat.

Johann Wolfgang Goethe,  
grossherzoglich Weimar'scher Erziehungsdirektor a. D.

Gendarm: Haben Sie eine Legitimation bei sich?  
Vagabund: Gewiss, hier ist meine Visitenkarte.

## Konversions-Offerte

zum  
4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> 0 Zürcher Staatsanleihen v. 4 Millionen Franken  
vom 19. Dezember 1874.

Bezugnehmend auf die unterm 2. März 1885 erfolgte Kündigung des obgenannten Anleihehens zur Rückzahlung auf den 28. Februar 1886 proponirt der Regierungsrath den Titel-Inhabern die Konversion in ein 4%-Anleihe zu nachstehenden Bedingungen:

### I.

Es werden neue 4000 Obligationen zu je 1000 Franken, auf den Inhaber lautend, ausgegeben. Diese Obligationen sind zu 4% per Jahr verzinslich und tragen halbjährliche Coupons per 31. August und 28. Februar, zahlbar bei der Staatskasse in Zürich; der erste Coupon verfällt am 31. August 1886, der letzte am 28. Februar 1896.

### II.

Die Dauer des Anleihehens beträgt mit beidseitiger Verbindlichkeit 10 Jahre; das ganze Anleihehens wird ohne weitere Kündigung am 28. Februar 1896 zurückbezahlt.

### III.

Die Konversion geschieht zum Kurse von 101% in der Weise, dass jede gegenwärtige Obligation von Fr. 10,000 gegen 10 neue Obligationen, „ „ 5,000 „ 5 „ „ „ „ „ 1,000 „ 1 „ Obligation umgetauscht werden kann.

### IV.

Eine vorgängige Konversionsanmeldung findet nicht statt. Titelinhaber, welche ihre Titel zu vorstehenden Bedingungen zu konvertieren wünschen, können dieselben vom

10. bis 24. Januar 1886

bei der

Zürcher Kantonalbank in Zürich

zum sofortigen Umtausch präsentieren, von welcher Stelle gleichzeitig der Februar-Coupon unter Abrechnung des Agio von 1% eingelöst wird.

### V.

Prospekte zu dieser Konversions-Offerte können von der Zürcher Kantonalbank und deren Filialen bezogen werden.

Zürich, den 1. Januar 1886.

Im Auftrage des Regierungsrathes,  
Der Finanzdirektor:  
Hauser.

## Freiburg.

Nächsten Sonntag wird in unserem Zuchthause von den Straflingen ein durch ihr zusammengelegtes Peculium zu bestreitendes Bankett mit darauf folgendem Tanz nebst Gesellschaftsspielen, wie: Verstecketlis, Zauberlis etc. etc. abgehalten werden. Wer genanntes Peculium selber in gestreifter Uniform früher oder später auch zu öffnen gedenkt, ist höflichst eingeladen, an der Feier gratis Theil zu nehmen.

Der Verwalter der Zuchthauswirtschaft.

#### Briefkasten der Redaktion.

A. v. A. Als Anregung benutzt; doch hat diese Artigkeit keinen großen Wert; es ist eine Neujahrschule, wie jede andere. — U. G. i. R. Bei etwas sorgfältigerer Wahl würde dies nicht passiren; das Persönliche soll so viel als möglich vermieden werden. — Luzern. Hinter diesem Argus steht die benannte Persönlichkeit nicht und daß auch Herr Renggli, Schneidermeister, nicht deren Einsender ist, können wir bezeugen. — G. i. F. Sie kleidet sich nach der Mode und er nach dem Hauptbuch. Das haben wir auch schon gelesen und der „Feuilleton“ gehört einem früheren Jahrgang des „Neubelpalier“ an. — G. M. i. S. Für die kleinen Taufnamen mit den gleichen Anfangsbuchstaben auszusuchen, ist offenbar die Erfindung haushälterischer Mütter. Die Vortheile hiervon sind einleuchtend. — U. F. i. W. Mit Vergnügen entsprochen. — H. J. Z. Wenn es in einem ausländischen Blatte gewesen wäre! Das nennt sich Geschäftsfreunde und Förderer schweizerischer Kunst. — Peter. Soll geprüft und geordnet werden. — K. F. i. A. Etwa vier Kilo Neujahrsgedichte hätten wir noch abzugeben; davon können Sie wenigstens 3/4 mit ganz leichter Aenderung für andere Anlässe benutzen. — Orion. Die Erinnerung kam per Post. Danke. — O. B. Freudlichen Dank für die Karte; Ihr Wunsch wird erfüllt werden. — O. S. Solche Wandkalender macht in Zürich jeder Lithograph; wir könnten Ihnen eine ganze Reihe aufzählen, die sehr Empfehlenswerthes leisten. Mit der Polychromie, da hoffert es allerdings noch. — Spatz. Zwei ganz neue Heilige, die notwendig noch schwimmen lernen müssen, um ihr Amt antreten zu können. — Verschieden: Anonymes wird nicht angenommen.

#### REMINGTON'S TYPEN-SCHREIBMASCHINE.

##### Hauptvortheile:

1. Ueberaus leichte & bequeme Handhabung.
2. Sehr bedeutende Zeitersparniss.
3. Elegante, deutliche Schrift, wie dieses Facsimile zeigt — lässt sich copiren & auf mehrere Arten vervielfältigen.

Von der Schweiz. Bundeskanzlei gebraucht.

Nähtere Auskunft ertheilt gerne:

DER GENERAL-AGENT: A. J. MAAS, CHAM, KT. ZUG.

Unbedingt  
das beste schweizerische Kochbuch ist das

## Neue Berner Kochbuch

von

L. Rytz, geb. Dick.

Dreizehnte Auflage. — Preis gebunden Fr. 4.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie beim Verleger

-2-

K. J. Wyss in Bern.

### Bleichsucht, Blutarmuth.

#### Zeugniss.

Schon seit geraumer Zeit litt ich an hochgradiger Bleichsucht, Blutarmuth, mit den Begleiterscheinungen, wie Frösteln, grosse Mattigkeit, Herzklöpfen, unruhiger Schlaf, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, schlechtes Aussehen, unregelmässige, zu schwache Regeln, allerhand Nervenleiden, Kopfschmerzen etc. In meiner Noth nahm ich zu Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, meine Zuflucht, welcher mich in kurzer Zeit durch briefliche Behandlung mit unschädlichen Mitteln vollkommen von meinen Leiden heilte. Herr Bremicker behandelt Frauenkrankheiten aller Art und garantiert für den Erfolg in allen heilbaren Fällen.

Steckborn, Sept. 1885.

N. 44-131-52 Susette Ulmer.

Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist Karrer-Gallati, Molis (Glarus). Bezahlige Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52.

### Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantiert unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

### Ochsenmaulsalat

garantiert pur Maul 5 Kilos-Fass Fr. 5. —

Neue marinirte holländische Vollhäringe

30—35 Stück per 5 Ko.-Fass Fr. 5. —

Neue russische Kronsardinen

130—160 Stück Fr. 5. —

Neue Rollmöpse

zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass Fr. 5. —

J. Gutzwiller, Basel,

Comestibles. -157-13

Diplom an der ersten Schweizerischen Kochkunst-Ausstellung in Zürich.